

[Back]b., **[Bach]-** Besen zum Auskehren des Backofens., OB, °NB vereinz.: °*Bobösn* „aus Weißtannenzweigen“ Gottsdf WEG; *Nachher nimmt sie den Backbesn, der ist grad so lang wie die Ofnkruckn und hat vorn an Wisch aus tännan Dax* [Nadelbaumzweigen] BAUER Oldinger Jahr 36.

WBÖ II,1119.

[Tram-bahn]b.: *der hod'n Drambahnbes'n* „einen struppigen Schnurrbart“ Derching FDB.

[Palm]b. wie → *B.3a*, OB vielf., °NB mehrf., OP, SCH vereinz.: *an Palmsunta wern die Palmbeserl gweicht* Dachau; „in den Rauhächten haben sie mit *n Boinbesn Gschbinawem rokehr't*“ Beilngries; „Vor den Münchner Kirchen wurde der alten Sitte gemäß schon am Freitag mit dem Verkauf der *Palmbeserln* ... begonnen“ Münchner Neueste Nachrichten 68 (1915) Nr.160,4; °*Palm-Besen* „Büschel von kleinen Zweigen der Palmweide, nach Art eines Besens zusammengebunden, die, an einen dünnen Stab gesteckt, am Palmsonntag zur Weihe getragen werden“ SCHMELLER I,289.– Vkke s. *Palm*.

SCHMELLER I,289.– WBÖ II,1119f.; Schwäb.Wb. I,595; Schw.Id. IV,1669.– S-2A2^a.

[Bart]b. 1 Borstenbesen, OB, OP vereinz.: *Bartbesn* langstieliger Borstenbesen Bergen TS.– **2** wie → *B.1b*, OB vereinz.: *Bartbesn* kleiner Handbesen Taufkchn ED.

WBÖ II,1120.

[Äuglein-beeren]b., **[-beerlein]-** Kehrbesen aus Stauden der Heidelbeere (→ [Äuglein]beere), °OB vereinz.: °*Eigelbianbesn* „für den Stall“ Mühldf

[Heid-beer]b. 1 dass., °OB, °NB, °SCH vereinz.: *Hoababesen* „als Stubenbesen verwendet“ Ederlsdf WEG.– **2** Besen aus Besenginster: °*Hoaba-Besn* Cham.– **3** Geschirreiniger: °*Hoababesen* „aus blattlosen Heidelbeerkräutern zusammengebunden“ Reut PAN.– **4**: °*Hoadbörbes'n* „blätterlose, abgeerntete Heidelbeerstauden“ Pöcking STA.

WBÖ II,1120.– W-18/4.

[Pfungst]b. grüner Buschen als Fensterschmuck zu Pfingsten, °OB, °NB, °OP vereinz., meist veralt.: „*Pfungstbesen* aus Birkenreisern schmück-

ken die Fensterstöcke an den beiden Pfingstfeiertagen“ Tegernsee MB.

WBÖ II,1120.– W-18/6.

[Binsen]b. Besen aus Binsen: *Pinsnbesn* O'viehbach DGF

WBÖ II,1120; Schwäb.Wb. VI,1655; Schw.Id. IV,1669.

[Birk(en)]b. Besen aus Birkenreisig, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*Birkabesn* „für Stall, Gasse, Hof, Keller“ Kallmünz BUL.

WBÖ II,1120; Suddt.Wb. II,386.– DWB II,39.– S-59C119.

[Borst]b., **[Börster]-** wie → [Bart]b.1, OB, OP, OF vereinz.: *da langschdilad Beaschdabesn* Aspertscham MÜ; *Barschtbesen* Wdsassen TIR; *d Borschtbesn* SINGER Arzbg.Wb. 40.

WBÖ II,1120; Suddt.Wb. II,529.– DWB II,246.– BRAUN Gr.Wb. 55; SINGER Arzbg.Wb. 40.– M-78/27f.

[Brot]b. 1 wie → [Back]b.: °*Brou'besn* Schalkham VIB.– **2** wie → *B.1c*: *Broudbeserl* „kleine Beserln aus geschälten Buchenzweigen, auch zum Betupfen des Brots gebraucht“ NB.

[Weih-brunn]b. Weihwasserwedel: *Weichbrunnbeserl* „Strohbüschel zum Weihwassersprengen“ O'audf RO.

[Bürsten]b. wie → [Bart]b.1, OB, MF vereinz.: *Biaschtnbesn* Burgharting ED.

WBÖ II,1120; Suddt.Wb. II,749.

[Dächs(en)]b. Besen aus Nadelbaumzweigen (→ *Dächse*), °OB, °NB vereinz.: „nachdem der Backofen von Glut und Asche gereinigt ist, wird er mit dem *Daxbesn* ausgekehrt“ Kochel TÖL.

WBÖ II,1120.

[Heidach-tann]b. wie → [Heid-beer]b.2: °*Hoardarchtannbesn* „aus Besenginster“ Fahlenbach PAF

[Dorf]b. 1 sich im Dorf herumtreibende Person, v.a. Kind, °Gesamtgeb. mehrf.: °*Dorfbesn* „Kinder, die in jedem Haus des Dorfs zuhause sind“ Bischofsrt WOS; °*dem Bauan ihra Moaidla sen a reat Doafbesn* Kchnthumbach ESB; „die Großmutter meinte: *Du bist a richtiga Doafbesn woan!*, weil ich nämlich überall dabei war, wo im Dorf was los war“ Mimbach u. Mausdf 157.– **2** Dorfbewohnerin mit schlechtem Ruf, OB, NB vereinz.: *Darfbesn* Staudach (Achental) TS.–